

Protokollauszug

aus der

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Roggenstorf vom 13.01.2015

Top 3 Bericht über Ergebnisse der Einwohnerversammlung zu Spielplätzen in der Gemeinde Roggenstorf

Die Einwohnerversammlung am 06. Januar 2015 wurde gut angenommen.
(ca. 20 Einwohnerinnen/Einwohner)

Es gab folgende Empfehlungen/Schlussfolgerungen/Zusagen:

- Eine Anlage für möglichst viele Altersgruppen. Nicht nur 3 – 7 Jahre, auch ein Treffpunkt für Jugendliche sowie für Eltern, wobei Erlebnisgeräte für Senioren empfehlenswert sind.
 - Man hat in Roggenstorf Vertrauen in die Jugendlichen (kein Vandalismus)
 - Gelände hinter dem Luise-Reuter-Haus wird bevorzugt
 - Kombination mit neuer Werkstatt ist nicht störend, eher ein Vorteil (Geräteüberwachung)
 - Da Roggenstorf das Zentrum unserer Gemeinde ist, sollte man hier anfangen. Ob ähnliche Anlagen dann auch in den anderen Ortsteilen errichtet werden sollten, kann man erst mit Erfahrungswerten entscheiden.
 - Muss der Teich gesichert werden? – Einzäunen des Teiches und der Freizeitanlage in erster Instanz nicht erforderlich.
 - Eine Überwachung ist nicht erforderlich.
 - „LEADER“ / „ILEK“ – Fördermöglichkeiten sollten genutzt werden.
 - Material: Holz wird bevorzugt, Metall möglich, kein Kunststoff
 - Es sollte möglich sein, für ca. 20.000 Euro (bis max. € 30.000) so eine Freizeitanlage zu gestalten.
 - Hilfsbereitschaft von Eltern und Handwerkern ist vorhanden.
 - Nicht übersehen: Sitzgelegenheit für Eltern und Jugendliche (andere Anforderung!), Mülltonne, Beleuchtung (vermeidet Vandalismus), Sandkasten im Schatten.
 - Kombigeräte besser als Einzelgeräte (Nachtrag: - für TÜV-Prüfung Einzelgeräte besser, keine Gesamtsperre).
- Die Einwohnerinnen und Einwohner werden Bilder von Spielplätzen in anderen Gemeinden sammeln, sodass eine Auswahl an gewünschten Geräten erfolgen kann. (Bitte per Mail an: b.straathof@trammeland.nl)
 - Mit dem Bauamt ist abzustimmen, wie die verschiedenen Projekte (Spielplatz, Verweilplatz, Neugestaltung Freizeitanlage kombinierbar ist sowie eine Grundstücksplanung – wo genau Werkstatt, Spielgeräte, Parkplatz, Höhenunterschied, Keller usw.
 - Lobby-Arbeit um Fördergelder möglichst schnell genehmigt zu bekommen
 - Nachhaken ob Spielplatz gefördert werden kann seitens RaiBa und/oder Sparkasse
 - Ohne zur Zeit beantragte Fördergelder ist für 2015 € 13.500 verfügbar.

- Antrag stellen für einen Zebrastreifen in der Fritz-Reuter-Straße (gegenüber Kirche)